

## Gemeinsames Treffen der Gewerbetreibenden am 26.01.2016, 19.00-21.00 Uhr, Bürgeramt

### Protokoll

#### Ablauf

1. Vorstellungsrunde der Teilnehmenden
2. Vorstellung Arbeitsplan Geschäftsstraßenmanagement (GSM) 2016
3. Gemeinsame Reflektion bestehender und geplanter Aktivitäten
4. Diskussion möglicher Unterstützungsangebote durch das GSM
5. Klärung der künftigen Arbeitsweise
6. Sonstiges



## 1. Vorstellungsrunde der Teilnehmenden

Die Vorstellungsrunde war mit folgender Abfrage verbunden:

Welcher Branche gehört Ihr Geschäft an?	Seit wann sind Sie in der Bahnhofstraße ansässig?	Was macht die Bahnhofstraße als Geschäftsstraße für Sie besonders?
Lebensmittel	2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „mein Kiez“</li> <li>• Begegnung</li> <li>• chaotisch</li> <li>• unkoordiniert</li> <li>• individuell</li> <li>• enttäuschend</li> <li>• schmutzig</li> <li>• keine Branchenvielfalt</li> <li>• kein Spaß</li> <li>• Kleinstadtflair</li> <li>• unterschiedliche Geschäfte</li> <li>• keine Aufenthaltsqualität</li> <li>• unattraktiv</li> <li>• „Alle sagen etwas anderes“</li> <li>• keine Linie, keine Aussage, kein Stil</li> <li>• keine Freizeitangebote</li> <li>• dörflich</li> <li>• in sich geschlossen</li> </ul>
Gesundheit (Apotheke)	2005	
Fotografie (Dienstleistung)	1980	
Gesundheit (Hörgeräteakustik)	2006	
Lederwaren	2009 (aber Geschäft schon länger vor Ort)	
Tee	2007	
Gesundheit (Apotheke)	2003	
Bücher	2011 (aber Geschäft schon länger vor Ort)	
Optiker	2004	
Spielwaren	1999	
Spielothek	2012 (aber Geschäft schon länger vor Ort)	
Gesundheit (Apotheke)	1996	
Juwelier	1999	
Optiker	2015	

## 2. Vorstellung Arbeitsplan Geschäftsstraßenmanagement 2016

Im Oktober 2015 hat das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) die Arbeit in der Bahnhofstraße aufgenommen. Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort! Einige der Aufgaben für 2016:

### 1) **Aufbau/Fortschreibung Datenbank**

Der aktuelle Gewerbebestand inkl. Leerstand und die aktuelle Gewerbeentwicklung werden erfasst, ein Verteiler zur Kontaktaufnahme interessierter Akteur\_innen wird aufgebaut und gepflegt. Wenn wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen sollen, geben Sie uns Bescheid!

### 2) **Vor-Ort-Präsenz**

Das Stadtteilbüro in der Prinzessinnenstraße 31 ist angemietet und wird zeitnah barrierearm umgebaut, danach werden Beratungs- und Informationsangebote zu festen Sprechzeiten und nach Vereinbarung angeboten – die Sprechzeiten werden so bald wie möglich kommuniziert. Das GSM ist die Informationsschnittstelle zwischen den unterschiedlichen Akteuren, darunter auch zwischen Eigentümer\_innen und Raumsuchenden.

### 3) **Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit bei Konzepten**

Im Rahmen der Prozesssteuerung werden Konzepte ausgeschrieben, die die Bahnhofstraße attraktiver für alle machen werden, darunter Verkehr, Gestaltung und Marketingstrategie. Über das GSM werden lokale Akteur\_innen als Expert\_innen vor Ort über Workshops und andere Formate eingebunden. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

### 4) **Marketingstrategie**

Die Strategie wird derzeit erarbeitet, beim ersten Workshop am 20.01.16 wurden gemeinsam Fragen beantwortet wie: „Was macht die Bahnhofstraße aus?“, „Wie sollen die Besonderheiten nach außen getragen werden?“ Händler\_innen sind zentral für die Planung der Strategie und die spätere Hinterlegung mit Maßnahmen – das Büro wird zum nächsten Händler\_innentreffen eingeladen, um das Vorgehen zu erläutern und auch die Interessen der Händler\_innen explizit einzubinden.

### 5) **Betreuung und Abwicklung Gebietsfonds**

Der Gebietsfonds kann für kleinteilige Projekte genutzt werden, die der Geschäftsstraße zugutekommen. Besonders wichtig sind Projekte, die von Akteur\_innen gemeinsam umgesetzt werden, z.B. einheitliche Blumenkübel, Fahrradständer oder Markisen. Gefördert werden können bis zu 50% der Kosten, der Rest muss von den Antragstellenden monetär aufgebracht werden (keine Eigenleistungen). Der erste Abgabetermin ist der 29.02.2016, weitere Einreichungsfristen sind der 31.05.2016 und der 30.09.2016. Ein Gremium aus lokalen Akteuren (Vertreter\_innen aus dem Gebietsgremium) und des Bezirksamts entscheidet über die Vergabe der Mittel. Antragsformulare finden Sie auf der Webseite [www.az-lichtenrade.de](http://www.az-lichtenrade.de). Das GSM-Team berät Sie gerne!

### 6) **Entwicklung eines Zentrumskonzepts**

Das Zentrumskonzept soll als Beratungsinstrument Empfehlungen insbesondere an Eigentümer\_innen und Gewerbetreibende geben, welche Nutzungen für ein attraktives und ausgewogenes Angebot der Bahnhofstraße sinnvoll sind und welche Nutzungen reduziert werden sollten. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

### 7) **Vorbereitung und Begleitung von Händler\_innentreffen, Unterstützung von gemeinsamen Aktionen der Gewerbetreibenden**

Mit dem Händler\_innentreffen soll ein neutraler Rahmen für kooperative Projekte geschaffen

werden – gerne unterstützen wir Sie bei der Fortsetzung und Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und bei der Umsetzung neuer Ideen!

### 3. Gemeinsame Reflektion bestehender und geplanter Aktivitäten

Im Rahmen einer Abfrage wurde eine Matrix zu durchgeführten, gewünschten und geplanten Aktivitäten erstellt. Dabei standen folgende Fragen im Fokus:

- Welche Aktionen (z.B. zur Kundenbindung) wurden durchgeführt, was ist für 2016 geplant?
- Was hat sich bewährt?
- Welche Ideen für gemeinsame künftige Aktionen gibt es?

Veranstaltungen und Aktionen	Resonanz und Hinweise	geplant für 2016
Lichtermarkt	1. Advent Am Dorfteich Vom BA organisiert, Stände gemeinnütziger Träger Positive Resonanz Besitzt eine Tradition und wurde bereits 39 mal durchgeführt	x
Lebendiger Adventskalender	1 Woche – Kombination mit weiteren Weihnachtsaktionen wünschenswert	x
Weihnachtsmarkt	Wurde einst von Händler_innen organisiert, wurde in den letzten Jahren von externen Dienstleistern organisiert, hat an Qualität verloren, lokale Händler_innen sind wenig bis gar nicht eingebunden. Die auf der gesperrten Straße stehenden Verkaufsstände sind mit dem Rücken zu den Geschäften ausgerichtet. Hierdurch bleibt ein positiver Effekt für die Händler_innen aus.  Grundstimmung: Konkurrenz zu anderen Berliner Weihnachtsmärkten sollte nicht angetreten werden, Fokus sollte eher auf (Kombination von) kleinen Aktionen zur Verbesserung von Flair und Ambiente der Bahnhofstraße gelegt werden.	
Verbesserung des Flairs der Straße, z.B. durch einheitliche Gestaltung des öffentlichen Raums	z.B. einheitliche Blumenkübel (Teilnahme von ca. 30-35 Händler_innen bei der letzten Aktion), Weihnachtsbeleuchtung  Förderung über Gebietsfonds möglich	
Kunst trifft Wein	Nachfolgeaktion von „Tanz in den Mai“  erstes Maiwochenende	x

	Am Dorfteich	
Wein- und Winzerfest	2. Wochenende im September Am Dorfteich	x
Aktionen in den Geschäften, z.B. Schaufenster-/Maikäfer-Rallye mit Gewinnspielen, Osteraktion, Musik in den Geschäften (1. April abends)	Die Aktionen funktionieren sehr gut, fördern die Wahrnehmung der Geschäfte, haben positive Marketingwirkung, erfordern aber eine sehr zeitaufwändige Ansprache der Akteur_innen. Derzeit keine Osteraktion geplant. Musik: Einbindung von Schüler_innenbands etc. denkbar. Musik sollte auch außerhalb der Geschäfte angeboten werden – GEMA-Fragen sind zu klären.	
Frühstück auf der Bahnhofstraße (Sonntag)	Wurde bereits 3 Mal durchgeführt, großer Erfolg mit ca. 600 Teilnehmern, Kosten für Sicherheit, Toiletten etc. ca. 4.000 Euro. Veranstalter: Ökumenische Umweltgruppe Idee der Einbindung in Geschäftsleben.	x?
Lichtenrader Kunstfenster	Lichtenrader Künstler_innen stellen in Geschäften aus, Konzept für beide Seiten förderlich, wurde zuletzt 2010 durchgeführt. Die Koordination von Künstler_innen und Aussteller_innen war sehr zeitintensiv, der bisherige Koordinator ist verstorben.	
Kürbis-Straßenfest	Wurde als eine Idee formuliert, um sich von anderen Veranstaltungen in Berlin bzw. dem Lichtenrader Umfeld abzuheben.	
Bauernmarkt	Relativ neu, es gibt Kooperationen und Kommunikation mit den Händler_innen der Bahnhofstraße	
<i>Gibt es weitere Aktionen, die Sie zur Diskussion stellen möchten?</i>		

## Zusammenfassung der Diskussionspunkte:

- Vorschlag der Konzentration auf 1-2 Großveranstaltungen im Jahr. Statt auf große Veranstaltungen sollte der Schwerpunkt der Aktivitäten auf kleinere Aktionen gelegt werden, die das Ambiente der Straße verbessern und einen direkten Bezug zu den Geschäften haben: Am effektivsten werden gemeinsame Aktionen in den Geschäften gesehen.
- Es gibt bereits viele erfolgreiche Aktionen und zahlreiche Ideen für mögliche Aktivitäten. Bestehende und neue Maßnahmen sollten mit einem übergreifenden Konzept kombiniert

und gemeinsam weiterentwickelt werden. Hier soll beim nächsten Treffen angeknüpft werden.

- Geeignete Standorte für Feste: Dorfteich, Alte Mälzerei, an breiteren und freien Plätzen entlang der Straße und auf Gehwegen – die Sperrung der Bahnhofstraße wird nicht als sinnvoll erachtet. Der Laufverkehr sollte genutzt werden. Entsprechend sollten die Geschäfte eingebunden werden.

#### 4. Diskussion möglicher Unterstützungsangebote durch das GSM

Das GSM kann Beratungsangebote entwickeln, die Einzelhändler\_innen qualifizieren, ihre Angebotspräsentation erweitern etc. Hierfür ist es erforderlich, die Bedarfe kennen zu lernen.

Gesammelt wurden einige Angebote. Bitte setzen Sie ein Kreuz, wenn Sie besonderes Interesse an Angeboten haben, bzw. nennen Sie uns Ihre Themen! Wenn Sie speziellen Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an das Geschäftsstraßenmanagement!

Mögliche Beratungsangebote	Diskussionspunkte/Anmerkungen	Ist dies für Sie interessant? Bitte setzen Sie ein Kreuz, ergänzen Sie die Liste und melden Sie sich bei uns zurück!
Gemeinsame Darstellung der Gewerbetreibenden im Internet, Online-Handel	Gibt bestehende Internetseite <a href="http://www.bahnhofstrasse.de">www.bahnhofstrasse.de</a> , diese könnte weiterentwickelt und mit neuem Leben gefüllt werden (Konzentration auf wenige Medien wünschenswert), auch Logo wurde bereits entwickelt.	
Schaufenstergestaltung	Wurde bereits im Rahmen des Wettbewerbs MittenDrin bei einigen Händlern durchgeführt, begrenzte Resonanz, sehr allgemeine Empfehlungen, sollte ausgebaut werden.	
Kundenservice	Lt. Aussage der Anwesenden muss festgestellt werden, dass in einigen Geschäften die Service-Qualität nachgelassen hat. Eine Schulung könnte die Qualität der bestehenden Angebote verbessern.	
Fassadengestaltung	Gestaltungskonzept wird 2016 erarbeitet und wird künftig einen Rahmen setzen. Zwischenzeitlich können mit dem GSM Beratungstermine vereinbart werden.	
...		
...		

### 5. Klärung der künftigen Arbeitsweise

- Turnus: zunächst einmal monatlich, jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr
- Treffpunkt: das Vor-Ort-Büro kann hierfür gerne genutzt werden, denkbar ist bspw. auch ein rotierendes System bei Händler\_innen
- Nächstes Treffen am 24. Februar 2016, 19 Uhr, Spiel Film Musik, Wünsdorfer Str. 98
- Themen des nächsten Händler\_innentreffens: Priorisierung gemeinsamer Maßnahmen, Aufstellen eines Zeitplanes, Festlegung von Verantwortlichkeiten für die erste durchzuführende Maßnahme, Diskussion möglicher Beratungsangebote, Vorstellung Arbeitsstand Marketingstrategie durch das beauftragte Büro

### 6. Sonstiges

- Die **Marketingstrategie** soll von allen Akteur\_innen getragen werden. Dafür ist neben Workshops auch eine Befragung geplant. Die Fragebögen sollen an verschiedenen Stellen in der Bahnhofstraße bis zum 29.02.2016 eingesammelt werden. Dürfen wir auch in Ihrem Geschäft eine **Box** (siehe Abbildung unten, Maße: 25,5cm x 10cm x 31cm) aufstellen? Bitte geben Sie uns zeitnah eine Rückmeldung!



- Die **neue Stadtteilzeitung** für die Bahnhofstraße ist erschienen! Können Sie sich vorstellen, dass diese künftig auch in Ihrem Laden ausliegt, wenn nicht schon erfolgt? Bitte geben Sie uns auch hier zeitnah eine Rückmeldung!

### Kontakt Geschäftsstraßenmanagement Lichtenrade Bahnhofstraße

die raumplaner, Alt-Moabit 62, 10555 Berlin  
(ab 15.02.2016: Kaiser-Friedrich-Str. 90, 10585 Berlin)  
in Kürze: Prinzessinnenstraße 31

Patrick Giebel, Jan Schultheiß, Jana Wasicki  
E-Mail: [gsm@az-lichtenrade.de](mailto:gsm@az-lichtenrade.de)  
Webseite: [az-lichtenrade.de](http://az-lichtenrade.de)  
Tel. (030) 375 92 721